

Die Not der Privatbeamten.

Ein Aufruf der Organisation an die Öffentlichkeit.

Der Verband der Privatangestellten - Organisationen Österreichs (IX., Währingerstraße 26) wendet sich mit einem Aufruf an die Öffentlichkeit, in dem es heißt:

Die Preise der unentbehrlichsten Nahrungsmittel und Bedarfsartikel steigen unheimlich weiter, es erhöht sich aber auch die Not der Privatbeamtenfamilien, die eine weitere Steigerung nicht mehr verträgt. Dieses Elend macht sich Luft in einer Erbitterung gegen Unternehmer, Parlament und Regierung, die — wenigstens scheint es so — offenen Auges, doch kalten Herzens den Niedergang der Angestelltenexistenzen als etwas Unvermeidliches erwarten. Es ist ganz unbegreiflich, weshalb gerade dieser Stand dazu verurteilt werden konnte, die schwersten Kriegsoffer zu bringen, unter deren Last er nun gänzlich zusammenzubrechen droht.

Das Entgegenkommen den Angestellten gegenüber war zumeist sehr beschränkt; es erreicht in sehr vielen nicht einmal die Zuwendungen für die Staatsbeamten. Selbst die von der Beschwerekommission Wien I festgelegten Steuerzulagen von 65 bis 130 Prozent können bei einer durchschnittlich 500prozentigen Verteuerung den Ruin der Privatbeamten — auch bei sparsamster Lebensführung — nicht mehr aufhalten.

Die Privatangestellten haben schon vier lange Kriegsjahre im wahren Sinne des Wortes durchgedurrt, sie sind am Ende ihrer Kräfte. Rasche und ausgiebige Hilfe muß ihnen zuteil werden, wenn Industrie und Handel in dem nach dem Kriege eintretenden Wettbewerb nicht nur auf Arbeit, sondern auch auf volles Verständnis und Interesse der Beamten reflektieren wollen. Der Verband erfüllt nicht nur seine satzungsgemäße, sondern auch eine vaterländische Pflicht, wenn er als Sprecher von mehr als 35.000 mittelständisch organisierten Privatbeamten und Werkmeistern die Situation unter der Privatbeamtenenschaft schildert, wie sie ist: gänzlich unhaltbar und gefährlich.

In manchen Betrieben haben sich die Angestellten bereits mit der Arbeiterschaft solidarisch erklärt, weil sie glauben, nur mehr auf diesem Wege materielle Erfolge zu erzielen. Der Verband hat sich dieser Richtung nicht angeschlossen, er erwartet jedoch, daß Unternehmer und Parlament noch in letzter Stunde sich ihrer Pflicht bewußt werden und ersterer durch schnelle Erhöhung der Bezüge und Gewährung ausgiebiger Anschaffungsbeiträge, letzteres durch sozialpolitische Maßnahmen, die Privatbeamtenchaft der Verzweiflung entreißt.